



OSTWESTFALENLIPPE  
MARKETING GMBH



Industrie- und Handelskammer  
OstWestfalen zu Bielefeld



Industrie- und Handelskammer  
Lippe zu Detmold

## Mitwirkung von Regionen am Projekt „Wirtschaftswachstum und Beschäftigung durch Bürokratieabbau und Deregulierung“ des BMWA

### Ergebnisprotokoll zur Arbeitstagung am 5. April 2005

#### in der IHK OstWestfalen zu Bielefeld

Teilnehmer: siehe anliegende Teilnehmerliste



#### **Impulsreferate:**

Folien zu den folgenden Vorträgen unter [www.ostwestfalen-lippe.de](http://www.ostwestfalen-lippe.de) (unter „Aktuelles“ oder unter „Regionale Projekte“, Rubrik „Initiative Wirtschaftsnahe Verwaltung“)

- Innovationsregion Bremen: Michael Zeimet (Handelskammer Bremen)
- Testregion Westmecklenburg: Klaus Uwe Scheifler (IHK zu Schwerin)
- Modellregion OstWestfalenLippe: Jürgen Heinrich (OWL Marketing GmbH)
- Zusammenspiel der Initiativen zu Deregulierung und Bürokratieabbau in den Regionen / den Bundesländern / dem Bund: Frank Frick (Bertelsmann Stiftung)

#### **Workshop A: Identifikation der Vorschläge**

Moderation: Michael Zeimet (Handelskammer Bremen)

Bei der Entwicklung von Vorschlägen ist es wichtig, die Unternehmen der Region einzubinden. Dies sollte jedoch nicht in einer unstrukturierten, schriftlichen Massenbefragung erfolgen, die zu überwiegend allgemeinen und inhaltsleeren Vorschlägen führt. Vielmehr sollten in Gesprächen mit ausgewählten Unternehmen die Probleme eruiert und dann gemeinsam Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden.

#### **Workshop B: Faktoren für die erfolgreiche Teilnahme an der Ausschreibung**

Moderation: Hartmut Heinen (Kreis Minden-Lübbecke)

Eine wichtige Voraussetzung ist ein breites Netzwerk von Akteuren aus Wirtschaft, Verwaltung, Verbänden und gesellschaftlichen Gruppierungen, das die erarbeiteten Vorschläge trägt. Insbesondere sollten möglichst viele Beteiligte in die Sammlung, Aufbereitung und Auswahl der Vorschläge eingebunden werden. Dabei ist die Koordination durch eine „neutrale“ Organisation wie die OWL Marketing GmbH als Public Private Partnership ein Garant für eine erfolgreiche Zusammenarbeit und Konsensfindung. Nach Fertigstellung der Vorschläge sollten sie in der Region kommuniziert und diskutiert werden, um sie auf eine breite Basis zu stellen. Die Zusammenarbeit mit Regierung und Abgeordneten ist ein weiterer bedeutender Faktor. In OWL haben der enge Kontakt und die Unterstützung durch die Staatskanzlei NRW und die Landtagsabgeordneten in besonderer Weise zum Gelingen der Modellregion auf Landesebene beigetragen. Ein mehrdimensionaler Ansatz (Aktivitäten nicht nur in Richtung Bund, sondern auch auf Landesebene und in der Region) stärkt die Akzeptanz der Vorschläge. Nicht zuletzt ist es vorteilhaft, wenn finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um den Prozess zu organisieren.

## **Workshop C: Arbeitsgemeinschaft der Regionen**

Moderation: Klaus Uwe Scheifler (IHK zu Schwerin)

Um die Erfolgsaussichten bei der Umsetzung der Vorschläge und die Gesamtwirkung zu steigern, ist eine Vernetzung der teilnehmenden Regionen notwendig. Auch das BMWA befürwortet eine Zusammenarbeit der Regionen. Für die Durchsetzbarkeit der Vorschläge ist es förderlich, wenn das Gesamtpaket der Vorschläge von allen Regionen getragen wird. Da sich die Zahl der beteiligten Regionen vergrößern wird, ist die Zusammenarbeit schwieriger zu organisieren als zuvor mit den drei Testregionen. Denkbar ist eine Arbeitsgemeinschaft, in der man sich über Vorschläge und Arbeitsprozesse austauscht. Die Vorschläge selbst sollen jedoch in den Regionen entwickelt werden. Die Arbeitsgruppe kann zudem dazu dienen, Optimierungsmöglichkeiten auf Landesebene und in der Region zu diskutieren.

## **Abschlussdiskussion und weiteres Vorgehen**

Bei ca. 50 % der Teilnehmer besteht Interesse, sich weiterhin auszutauschen und ein zweites Treffen durchzuführen. Bielefeld wird aufgrund seiner Lage und Erreichbarkeit als Tagungsort befürwortet. Einige Regionen haben sich bereits entschieden, an der Ausschreibung teilzunehmen, in den anderen ist der Diskussionsprozess noch nicht abgeschlossen. Es wird vereinbart, dass die Akteure der Modellregion OstWestfalenLippe das nächste Treffen nach Ablauf der Ausschreibungsfrist (30. April) in Bielefeld organisieren. Die Ansprechpartner aus den Testregionen und dem BMWA stehen gerne für Nachfragen zur Verfügung.

## **Ansprechpartner**

Innovationsregion Bremen:

Michael Zeimet, Handelskammer Bremen,

Tel. 0421/ 3637-243, E-Mail: [zeimet@handelskammer-bremen.de](mailto:zeimet@handelskammer-bremen.de)  
[www.handelskammer-bremen.de](http://www.handelskammer-bremen.de)

Testregion Westmecklenburg:

Klaus Uwe Scheifler, IHK zu Schwerin,

Tel. 0385 / 5103-131, E-Mail: [scheifler@schwerin.ihk.de](mailto:scheifler@schwerin.ihk.de)  
[www.schwerin.ihk.de](http://www.schwerin.ihk.de)

Modellregion OstWestfalenLippe:

Jürgen Heinrich, OWL Marketing GmbH,

Tel. 0521 / 96733-20, E-Mail: [j.heinrich@ostwestfalen-lippe.de](mailto:j.heinrich@ostwestfalen-lippe.de)

Wolfgang Marquardt, OWL Marketing GmbH

Tel. 0521 / 96733-22, E-Mail: [w.marquardt@ostwestfalen-lippe.de](mailto:w.marquardt@ostwestfalen-lippe.de)  
[www.ostwestfalen-lippe.de](http://www.ostwestfalen-lippe.de)

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit:

Dr. Friedrich-Wilhelm Haug,

Tel. 01888 / 615-6320, E-Mail: [f-w.haug@bmwa.bund.de](mailto:f-w.haug@bmwa.bund.de)

[www.bmwa.bund.de/Navigation/Wirtschaft/buerokratieabbau.html](http://www.bmwa.bund.de/Navigation/Wirtschaft/buerokratieabbau.html)